

## Carmen Sylva Der schönste Nam‘

Der schönste Nam‘ im Erdenrund,  
Das schönste Wort im Menschenmund  
Ist: Mutter!

Ja, keines ist so tief und weich,  
So ungelehrt, gedankenreich  
Als: Mutter!

Und hat es wohl die große Macht,  
Weil es von Kinderlippen lacht:  
O Mutter!

Weil es aus Kinderaugen winkt,  
Weil es in Kinderherzen singt:  
Die Mutter!

Ja, wem auch dieses Wort erklang,  
Hat hohe Würde lebenslang  
Als Mutter!

Und die’s besessen und entbehrt,  
Der ist das Erdenglück verwehrt.  
Der Mutter!

## „Malenkij Robot“- Projekttag in Gereschlak

Traditionsschaffende Absicht

*Die Deutsche Selbstverwaltung Gereschlak hat bereits zum zweiten Mal die „Malenkij Robot-Gedenktour“ von Gereschlak nach Petschwar organisiert. Der zweiten Tour am 27. Dezember 2019 haben sich viele Leute aus den Nachbarorten sowie aus Fünfkirchen, Pereked, Nadasch angeschlossen. Insgesamt 160 Teilnehmer machten mit und sind mit uns zu Fuß marschiert.*



Gute Laune bei der Zubereitung der Hefeknödel

Nun haben wir die „Malenkij Robot-Gedenktour“ weitergedacht, und die Deutsche Selbstverwaltung Gereschlak organisierte am 10. Jänner 2020 einen Projekttag mit Siebtklässlern aus Sebegin (sie sind schon einen Tag vorher angekommen), aus der Innenstädtischen Schule Fünfkirchen, aus der Grundschule Petschwar und aus der Grundschule Gereschlak.

Die Lehrer der örtlichen Grundschule haben die Kinder und die sie begleitenden Pädagogen mit der Ausstellung „Malenkij Robot“ erwartet, die den ganzen Tag „begleitete“. Um 8.30 Uhr haben wir uns im Gemeinschaftshaus

(Fortsetzung auf Seite 3)

## Waschbär Willy daheim

*Hellolo, Freunde!*

Ich muss euch unbedingt was erzählen! Ich hatte so einen schönen \_\_\_\_\_ (1) zu Hause. Stundenlang sprach ich mit meinen liebsten Waschbär-Freunden. Wir trafen uns natürlich nicht persönlich. Der \_\_\_\_\_ (2) folgend, organisierten wir ein Online-Treffen! Bald nach dem Beginn mussten wir eine \_\_\_\_\_ (3) einführen: auf einmal darf nur einer sprechen! Uh, und das war bei uns Waschbären gar nicht so einfach! Jeder wollte erzählen, was in den vergangenen Wochen alles passiert ist. Und dabei ist das Wort Langeweile kein einziges Mal gefallen! Meine \_\_\_\_\_ (4) haben z. B. am Nachmittag Online-Musikunterricht, sie treiben ganz viel Sport zu Hause (der eine macht täglich mehr als hundert Liegestütze!) und erlernen sehr viele neue praktische Sachen. Kochen, \_\_\_\_\_ (5), Desinfizieren oder Gartenarbeit. Es kann alles kommen, wir sind bereit! Uns allen geht es also gut, aber wir vermissen unsere Großeltern schon so sehr!



Große Umarmung auch an alle Omas und Opas,

*Waschbär Willy*

**Die fehlenden Wörter:**  
Abend, Bügeln,  
Freunde, Mode, Regel

## Zoom-Zoom-Zoom



Die Streifen sind ja durcheinander! Was ergibt das Bild? Enträtselt es schnell!

Kleine Hilfe:  
Innerhalb oder lieber außerhalb?

Was sehe ich auf dem Bild?

\_\_\_\_\_

### Die Lösungen von Nummer 17:

Waschbär Willy daheim (3)  
1 - Woche  
2 - Tag  
3 - Schubfach  
4 - Folien  
5 - Fenster

Joppe ist eine Hausjacke für Männer.

Die Fahne und die Fakten gehören zu Jamaika.

Auf supersüße geschmolzene Schokolade wurde gezoomt!

### Wie bitte?

Was bedeutet das Wort „Gucker“?

**A:** Golf-Fan

**B:** Sitzmöglichkeit am Strand

**C:** Vergrößerungsgerät



## Land und Fahne



*An welches Land haben wir gedacht? Könnt ihr es mit Hilfe von 5 Fakten und der Fahne enträtseln?*

**Fakt Nr. 1:** Dieses Land liegt auf der Südhalbkugel der Erde.

**Fakt Nr. 2:** Mit seinen ca. 26 Millionen Einwohnern ist das Land dünn besiedelt.

**Fakt Nr. 3:** Dieses Land zählt zu den wohlhabendsten Ländern der Welt.

**Fakt Nr. 4:** Mit einer Fläche von mehr als 7 Millionen km<sup>2</sup> ist das Land der sechstgrößte Staat der Erde.

**Fakt Nr. 5:** Die Hauptstadt des Landes ist Canberra.

Name des Landes:

\_\_\_\_\_

# „Malenkij Robot“-Projekttag in Gereschlak

Traditionsschaffende Absicht

(Fortsetzung von Seite 1)

des Dorfes getroffen, insgesamt 80 Siebtklässler und 10 Pädagogen sowie 8 Frauen, die den Kindern die Zubereitung der Hefeknödel beigebracht haben. Es war ein Erlebnis zu sehen, wie die Kinder emsig, fleißig den Teig bearbeiteten, formten und dabei sehr gute Laune hatten. Die kleinen Köche selbst haben die Hefeknödel aufs Blech gelegt, und solange die Knödel „gegangen sind“ hörten sie eine einmalige Geschichtsstunde von Dr. Beata Márkus. Dann haben einige Kinder aus jeder Klasse die Geschichte ihrer eigenen Verwandten, Familienmitglieder, die damals betroffen waren, vorgelesen und erzählt, wie es sich in ihrem Ort damals zugetragen hat. Mehrere Kinder hatten Familienangehörige, die diese Grausamkeiten erleben mussten. Vor dem Mittagessen konnten die Schüler Tests machen und digital prüfen, dadurch konnten sie ihr Können beweisen. Dann hörten sie Vorträge von Erwachsenen.

Um halb 12 Uhr haben sie die Bohnensuppe sowie die selbstgemachten Hefeknödel verspeist. Nach dem Mittagessen fertigte jede Klasse ihr eigenes „Bündel“, mit der Jause, und die 4 Klassen trugen die 4 Bündel abwechselnd bis nach Boden. Auf der Landstraße wurden wir von der Bürgerwache begleitet und alle sind diszipliniert den Weg nach Boden mitgelaufen. In Boden besuchten wir Ida Kett, 96 Jahre alt, die uns über diese sehr schwere Zeit berichtete. Sie ist die einzige in der Ortschaft, die den Kindern über diese schwere Zeit erzählen konnte. Sich für die Geschichten bedankend gingen wir unseren Weg weiter bis zum Denkmal in Boden, wo von jeder Klasse zwei Kinder einen Kranz niederlegten. Zum Schluss haben die Kinder im Kultursaal Boden aus ihrem Bündel die Jause gegessen und nahmen die Getränke und Jausen der Deutschen Selbstverwaltungen von Boden und Gereschlak dan-



kend an. Die Kinder und Pädagogen sind müde, aber sehr zufrieden in ihren Bussen von Boden nach Fünfkirchen und Sebegin heimgefahren.

Dieses Programm möchten wir jedes Jahr in traditionsschaffender Absicht wiederholen und verwirklichen.

Der gut gelungene Projekttag wurde von den fleißigen und geschickten Frauen in Gereschlak weitergedacht, indem sie eine „Malenkij-Robot“-Gedenktour aus Puppen fertigten. Mit Originaltrachten – wie sie früher die Leute getragen haben – und mit einem Bündel und mit Rucksack. Die Frauen tragen das Bündel auf ihren Armen und die Männer haben einen Rucksack um. Ein Soldat in grüner Uniform befindet sich am Ende der Reihe, er trägt eine Mütze und eine Flinte hat er auch bei sich. Sehr original und vielsagend haben Anna Kett geb. Speil, Anna Hesz geb. Handler und Gertraud Schulteisz geb. Weigert diese historische, erschütternde Szene dargestellt (Foto).

Weitere neue Sehenswürdigkeiten im Puppenhaus sind ein Mädchen, das Gänse hütet, sowie frühere Kinderspielzeuge, Kästen, Geschirre, Puppenwagen und Schubkarre, die

von nun an die Besuchergruppen bewundern können.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Branauer Deutschen Selbstverwaltung, bei den Deutschen Selbstverwaltungen Boden und Gereschlak für die finanzielle Unterstützung bedanken.

**Balázs Schulteisz**

Vorsitzender der Deutschen Selbstverwaltung Gereschlak  
Schuldirektor

## Auszählreime

1, 2, 3, 4. Auf dem Klavier  
Spielt eine Maus,  
Und du bist draus.

In dem Garten ist ein Baum.  
Auf dem Baum ist ein Ast.  
Auf dem Ast ist ein Nest.  
In dem Nest ist ein Ei.  
In dem Ei ist eine Uhr.  
Die Uhr schlägt: 1, 2, 3,  
Also bist du frei.

Eins, zwei, drei.  
Auf der Straße liegt ein Ei.  
Wer drauf tritt,  
Darf nicht mit.

# Noch nie gehört?

## 10 wissenswerte Fakten über Zwillinge

1. Weder die zweieiigen noch die eineiigen Zwillinge haben einen identischen Fingerabdruck.

2. Weltweit ist ca. jede 40. Geburt eine Zwillinggeburt.

3. 40 % der Zwillinge entwickeln ihre eigene gemeinsame Sprache, die oft non-verbal ist.

4. Etwa 21 % aller Zwillinge sind Linkshänder, während bei Einzelgeburten nur 10 % Linkshänder sind.

5. Im Südwesten Afrikas, wo die Bevölkerungsgruppe der „Yoruba“ lebt, liegt die Zwillingsrate am höchsten.

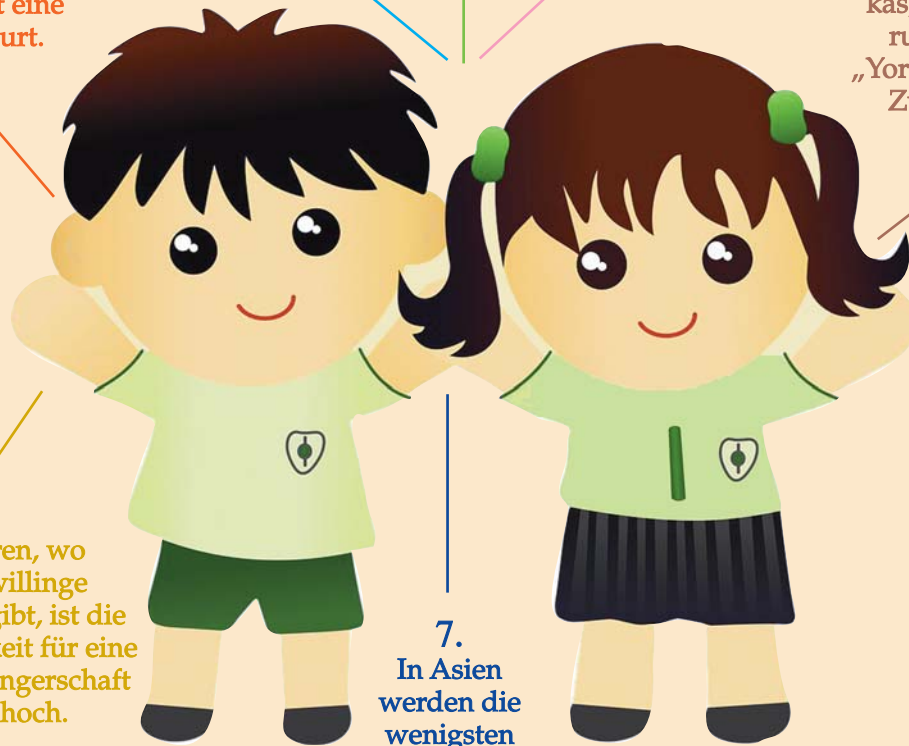
6. Bei Ehepaaren, wo es bereits Zwillinge in der Familie gibt, ist die Wahrscheinlichkeit für eine Zwillingsschwangerschaft viermal so hoch.

7. In Asien werden die wenigsten Zwillinge geboren.

8. Eineiige Zwillinge riechen fast gleich, aber trainierte Hunde können diesen schmalen Unterschied aus-schnüffeln.

9. Schon im Mutterleib nehmen die Zwillinge miteinander den Kontakt auf, sie beginnen miteinander zu spielen.

10. Eine amerikanische Mutter hat im Jahre 2009 Achtlinge zur Welt gebracht. Die sechs Jungs und die zwei Mädchen sind alle gesund.



## Märchenillustrationsreihe

# Märchen aus dem Stegreif

*Schülerinnen und Schüler der einsprachigen Klasse 5c des Fünfkirchner Valeria-Koch-Schulzentrums schrieben acht Märchen, die wir von Woche zu Woche veröffentlichen. Nun sollt ihr phantasie- und ideenreich sein: Was für Märchenillustrationen passen zu*

*dem jeweiligen Märchen? Zeichnet farbenreiche Illustrationen! Es wäre super, wenn ihr die Zeichnungen auch uns zeigen würdet, schickt sie also an unsere E-Mail-Adresse:*

*nzjunior2018@gmail.com!*

## DER HORROR

von Emese Kromek und Hanna Páncél

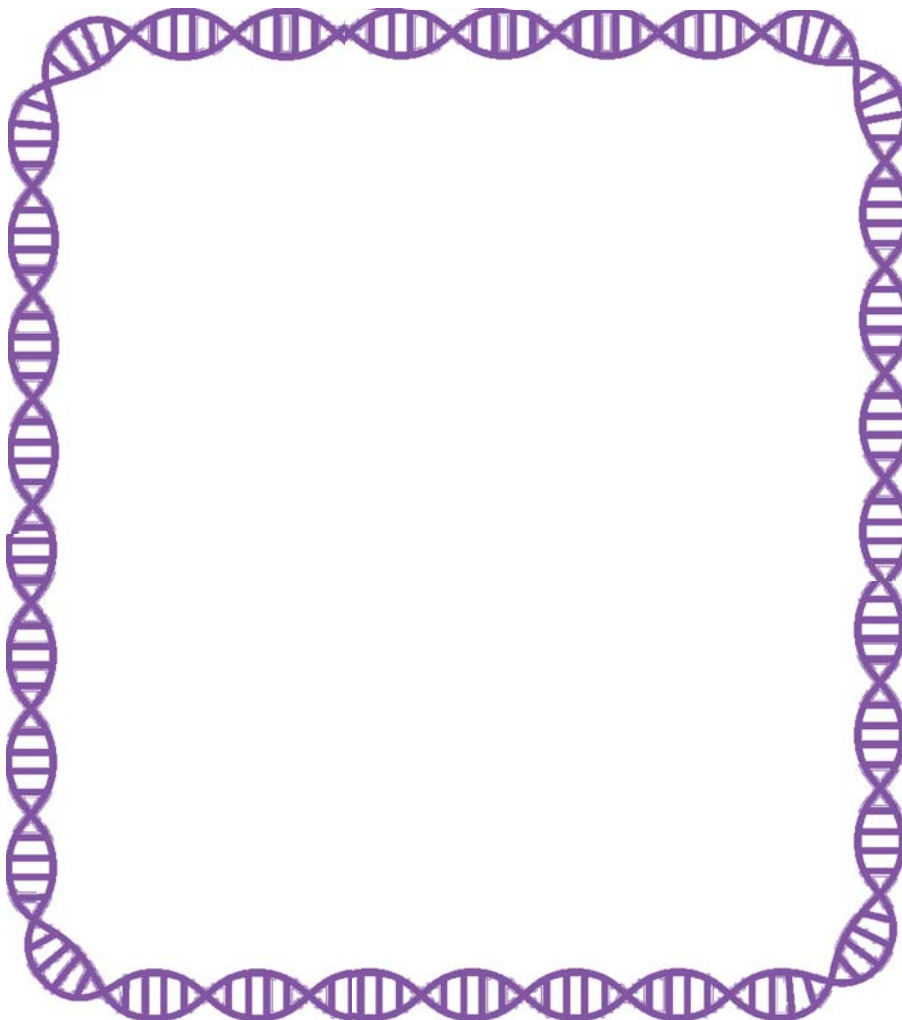
Es war einmal, als noch nichts war, eine Familie. Die Familie zog in ein kleines Dorf. Am ersten Tag begrüßte jeder jeden, aber am zweiten verschwanden alle Dorfbewohner, außer dieser Familie. Sie verstanden es nicht. Die mittlere Schwester ging einkaufen, aber bevor sie ankam, hörte sie ein gruseliges Schnaufen. Die Tochter lief nach Hause, aber das Wesen lief ihr nach,

mit 500 Stundenkilometern. Als die Familie die Geschichte hörte, lachte sie, aber dann hörten sie auch das Schnaufen und wollten zurück in die Stadt.

Die Familie fuhr los, aber sie wusste nicht, in welche Richtung es zur Stadt ging, weil es neblig war. Sie wurde vom Wesen umzingelt. Das Wesen packte sie in Säcke und nahm sie mit zu seinem König. Das

kleinste Kind jedoch konnte sich verstecken und rief die Polizei an, aber das Wesen tötete das Kind und die Polizisten.

Nach 20 Jahren sagte ein Wissenschaftler, dass von dem Wesen, das zu den Hümmies gehörte, und von den Menschen, die das Wesen töteten, und von den Hümmies, die die Menschen töteten, niemand auch nur einen Knochen fand...



### Wusstet ihr schon, dass...

... die Flugzeuge von West nach Ost schneller fliegen?

Die Sonne strahlt direkt auf den Äquator, dort bilden sich starke, warme Luftmassen, die aufstei-



gen und in den Norden ziehen, weil es dort kälter ist. Durch die Erddrehung werden diese aufsteigenden Luftmassen nach Osten gelenkt – die sogenannten Jetstreams entstehen. Sie erreichen eine Geschwindigkeit von über 200 km/h. Diese werden von Piloten ausgenutzt. Bei der Reise von West nach Ost steigt das Flugzeug auf, fliegt hinein und nutzt sie als Rückenwind.

# Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb



Vanda Éva Vadas, Klasse 2, Fünfkirchen



Bettina Bak, Klasse 6, Waschludt



Natasa Schmidt, Klasse 1, Bohl



Lili Szabó, Klasse 5, Baje

**Zeichnungen  
zum Gedicht  
Der Mann  
im Mond**



Kata Szabó, Klasse 5, Schomberg



Petra Tábori, Klasse 3, Bohl



Dorka Markó, Klasse 7, Almasch



Boglárka Balázs, Klasse 8, Sepetnek



Valentin Miklós, Klasse 5, Gara



Gábor Grünfelder, Klasse 2, Gara



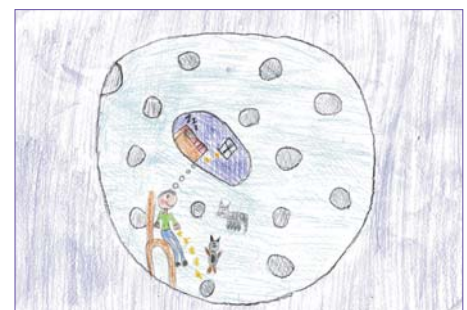
Nóra Külkey, Klasse 7, Budapest



Amira Csabay, Klasse 1, Wieselburg-Ungarisch-Altenburg



Sarah Olany, Klasse 4, Wieselburg-Ungarisch-Altenburg



Zsófia Szórádi, Klasse 4, Wieselburg-Ungarisch-Altenburg

# Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb



Lili Harmati, Klasse 5, Dumbowa



Hanna Németh, Klasse 5, Ödenburg



Máté Zalán, Klasse 2, Waschludt



Jázmin Lekl, Klasse 2, Agendorf

**Zeichnungen  
zum Gedicht  
Ein Kind  
erzählt**



Áron Heier, Klasse 6, Sebegin



Lia Lőcsei, Klasse 3, Komlo



Julianna Lang, Klasse 6, Waschludt



Lenke Lombos, Klasse 3, Fünfkirchen



Anna Kocsis, Klasse 3, Agendorf



Réka Emmert, Klasse 6, Petschwar



Adrián Tubák, Klasse 3, Agendorf

## Was geschah an diesem Tag...?

... vor 89 Jahren, am 1. Mai 1931, wurde das Empire State Building in New York City eröffnet. Bis 1972 war es das höchste Gebäude der Welt.



... vor 514 Jahren, am 4. Mai 1506, stellte der Buchdrucker Lucantonio Giunta in Venedig auf Pergament eines der frühesten bekannten gedruckten Miniaturbücher her.

... vor 315 Jahren, am 5. Mai 1705, wurde der Habsburger Joseph I., mit dem Tod seines Vaters Leopold I., Kaiser im Heiligen Römischen Reich, König von Böhmen, Kroatien und Ungarn.



... vor 124 Jahren, am 2. Mai 1896, wurde anlässlich der 1000-Jahr-Feier der Landnahme der Magyaren im Karpatenbecken die erste U-Bahnlinie in Budapest eingeweiht.

... vor 121 Jahren, am 3. Mai 1899, wurde der Sportverein „Ferencvárosi Torna Club“ (Turnverein Franzstadt) gegründet.



... vor 57 Jahren, am 6. Mai 1963, wurde die Schweiz das 17. Mitglied des im Jahre 1949 gegründeten Europarates.

... vor 196 Jahren, am 7. Mai 1824, dirigierte der völlig ertaubte Ludwig van Beethoven gemeinsam mit Michael Umlauf in Wien die Uraufführung seiner 9. Sinfonie.

## Sudoku macht Spaß!

Bei einem Sudoku müssen die leeren Felder so mit Zahlen ausgefüllt werden, dass jede Zahl nur einmal in jeder Zeile, nur einmal in jeder Spalte und nur einmal in jedem Block vorkommt. Nun haben wir Zahlen von 1 bis 9. Wer kann am schnellsten den Sudoku-Block richtig lösen?

3	1	6	4		8		2	5
	8	9	6	1		3	4	7
7		2	9	5	3		6	1
2	6	8		9	1	4		3
1	9		8	4	7	2	5	
4	7	5	3		6	1	9	8
	2	4	1	6	5	7	3	9
6	3	7		8	9	5	1	
9	5		7	3		6	8	2

## LACH MIT!

Der Vater bringt seinen kleinen Sohn ins Bett. Nach einer Weile öffnet die Mutter ganz vorsichtig, nur einen kleinen Spalt weit, die Tür und fragt leise:

„Und ist er schon eingeschlafen?“

Antwortet der kleine Sohn: „Ja, und er schnarcht!“

Der fünfjährige Otto soll zum ersten Mal zum Zahnarzt gehen.

„Hab keine Angst“, beruhigt ihn seine Mutter. „der Zahnarzt tut dir nichts!“

„Wenn er mir nichts tut, warum gehen wir dann zu ihm?“

„Eigenartig“, meint der Gast, „die Portionen sind heute viel, viel kleiner als vor drei Monaten.“

„Das kann nur eine optische Täuschung sein“, gibt der Wirt zurück. „Wir haben nämlich den Speisesaal vergrößert.“

**NZjunior**

Redakteurin: Dorottya Bach  
 Anschrift: NZjunior Budapest,  
 Lendvay u. 22 H-1062  
 E-Mail: nzjunior2018@gmail.com  
 NZjunior im Internet bis Ende 2018:  
 www.neue-zeitung.hu/archiv  
 Gegründet von Beate Dohndorf  
 (1943-2017)